

Dienstag, 09.11.

09.30 Uhr

Zwangskontext und eingeschränkte Freiwilligkeit: Wer will hier eigentlich was? / NEU

Seminar

Im Arbeitsalltag ...

- ☒arbeiten Sie mit Menschen, die Unterstützung nicht freiwillig oder nur teilweise freiwillig in Anspruch nehmen.
- ☒bewegen Sie sich im Spannungsfeld zwischen Hilfe, Kontrolle, Auftrag und Selbstbestimmung.
- ☒erleben Sie Widerstand, Ambivalenz oder offene Ablehnung gegenüber Veränderungszielen.
- ☒arbeiten Sie mit Zielen im Rahmen der Hilfe-, Teilhabe- oder Förderplanung.
- ☒möchten Sie die Selbstbestimmung und Mitwirkung Ihrer Klientel stärken, auch wenn diese den Kontakt nicht selbst gesucht hat.
- ☒fragen Sie sich manchmal, wie echte Beteiligung unter Bedingungen von Vorgaben, Auflagen oder institutionellen Anforderungen gelingen kann.
- ☒kennen Sie die Herausforderung, zwischen eigenen fachlichen Zielen, Erwartungen Dritter und dem Willen der Klientel zu vermitteln.

Im Workshop ...

- ☒erkunden Sie Möglichkeiten, den Willen ihrer Klientel ernst zu nehmen, auch und gerade in sogenannten Zwangskontexten.
- ☒reflektieren Sie die Bedeutung von Zwangskontexten und deren Auswirkungen auf Beratungs- und Veränderungsprozesse.
- ☒stärken Sie Ihre Fähigkeit, auch unter schwierigen Rahmenbedingungen an den Anliegen und Ressourcen der Menschen anzuknüpfen.
- ☒üben Sie sich darin, Widerstand, Ambivalenz und mangelnde Veränderungsbereitschaft konstruktiv aufzugreifen.
- ☒arbeiten Sie mit wohlformulierten, anschlussfähigen Zielen, die sowohl den institutionellen Auftrag als auch die Perspektive der Person berücksichtigen.
- ☒experimentieren Sie mit hilfreichen Fragen, Methoden und Interventionen für Beratung und Begleitung im Zwangskontext.

Im Arbeitsprozess ...

- ☒erhalten Sie fachliche Impulse und arbeiten an eigenen Praxisfällen aus Jugendhilfe, Eingliederungshilfe oder angrenzenden Arbeitsfeldern.
- ☒reflektieren Sie die eigene Haltung zwischen Hilfe, Kontrolle und Partizipation.
- ☒profitieren Sie von der kollegialen Expertise und den Erfahrungen der

Seminar-Teilnehmenden.

- ☒analysieren Sie typische Dynamiken in Beratungs- und Unterstützungsprozessen bei eingeschränkter Freiwilligkeit.
- ☒experimentieren Sie mit unterschiedlichen Gesprächsstrategien und Fragetechniken.
- ☒üben Sie alleine, in Kleingruppen und im Plenum an konkreten Praxissituationen.

Für wen eignet sich dieser Kurs?

- ☒Fachkräfte der Sozialen Arbeit in Jugendhilfe, Eingliederungshilfe und Sozialpsychiatrie
- ☒Mitarbeitende, die mit Klient*innen bei eingeschränkter Freiwilligkeit arbeiten
- ☒Fachkräfte im Spannungsfeld zwischen Hilfe, Kontrolle und Auftrag
- ☒Case Manager*innen, die mit Hilfe-, Teilhabe- oder Förderplänen arbeiten
- ☒alle, die zwischen fachlichen Zielen und dem Willen der Klientel vermitteln müssen

Was lernen Teilnehmende im Kurs?

- ☒den Willen der Klientel ernst nehmen, auch in Zwangskontexten
- ☒Bedeutung von Zwangskontexten für Beratungs- und Veränderungsprozesse reflektieren
- ☒konstruktiver Umgang mit Widerstand, Ambivalenz und mangelnder Veränderungsbereitschaft
- ☒Arbeiten mit wohlformulierten, anschlussfähigen Zielen zwischen institutionellem Auftrag und Klientenperspektive
- ☒hilfreiche Fragen, Methoden und Interventionen für Beratung im Zwangskontext erproben

Kursleitung

Delia Godehardt

Dipl.-Sozialpädagogin, systemische Beraterin, systemische Supervisorin, Coach, Trainerin, Organisationsberaterin, Geschäftsführerin Privates Institut für Soziale Transformation, Lehrbeauftragte an mehreren Hochschulen. Schwerpunkte Partizipation & Inklusion, Sozialraumorientierung, Lösungsfokussierung.

Weitere Angebote im ...

[Themenbereich Eingliederungshilfe, Teilhabe und Assistenz](#)

Alle Termine zu diesem Thema

9.11.2027 09:30 Uhr - 10.11.2027 17:00 Uhr

Dauer

16 Unterrichtseinheiten

Kosten

Regulär 556,- Euro, Mitglieder 460,- Euro

Ort

Den Durchführungsort veröffentlichen wir ca. 2 Wochen vor der Veranstaltung.